

Energie tanken und Förderung kassieren



Welche Überlegungen spielen eine Rolle, um seine eigene Fahrzeugflotte auf E-Fahrzeuge umzustellen? Ist es eine langfristig sinnvolle Investition, Ihr Beitrag für den Klimaschutz oder die Möglichkeit, durch das Laden von Dritten, Geld zu verdienen? Es ist egal, welchen Beweggrund Sie haben, denn die Umsetzung dieses Vorhabens wird massiv staatlich vorangetrieben und gefördert. In 2020 gab es bereits die Entscheidung der Regierung, die Besteuerung der Privatnutzung rein elektrisch betriebener Firmenwagen zu senken. Nun folgt das bundesweite Förderprogramm „[Ladeinfrastruktur vor Ort](#)“, bei dem ab sofort mehr als 80% der Kosten für die Hardware und Installation von Ladeinfrastruktur übernommen werden. Antragsberechtigt sind kleine und mittelständische Unternehmen. Es lohnt sich, schnell zu sein, denn die Vergabe der Förderung läuft nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Noch smarter sein mit öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur

Nutzen Sie die Chance der Förderung von "Ladeinfrastruktur vor Ort" und stellen Sie als Gewerbetreibender neben dem eigenen Fuhrpark auch Mitarbeitern, Kunden oder der Öffentlichkeit eine Ladeinfrastruktur für E-Autos zur Verfügung. So können Sie dank smarter Vernetzung eine neue Erlösquelle generieren. Durch Ihre eigenen Tarife für Ladevorgänge an Ihrer E-Tankstelle können Sie aktiv Ihre Erträge steuern und so bei jedem Ladevorgang Geld verdienen. Mit der frei individualisierbaren Ladekarte wird für Ihre Kunden eine Legitimation an der Ladesäule möglich.

Was ist der Unterschied zwischen einer Ladesäule und einer Wallbox?

Die Wallbox ist das technische Herzstück einer Ladeeinrichtung. Diese Box kann z.B. direkt an eine Wand montiert werden. Eine Ladesäule ist demnach eine Wallbox auf einer Stele. Eine intelligente Wallbox ist dann notwendig, wenn Dritte an der Säule laden und diese Vorgänge abgerechnet werden sollen. Für die firmeninterne Nutzung genügt eine einfache Wallbox.

Welche Ladegeschwindigkeit benötige ich?

Das sogenannte Normalladen (bis 22kW) ist dann wirtschaftlich am sinnvollsten, wenn eine Ladezeit von 3-4h benötigt wird, also z.B. am Tag oder auch über Nacht. "Schnellladen" (ab 22kW) ist dann notwendig, wenn Fahrzeuge ad-hoc, z.B. innerhalb von 30 Minuten aufgeladen sein müssen. Da Schnellladeinfrastruktur einen deutlich höheren Invest erfordert, sind Ladelösungen mit bspw. 22kW ökonomisch für sehr viele Anwendungsfälle die sinnvollste Lösung.

ACHTUNG: Wallboxen bis 11 kW müssen (nachträglich) beim Netzbetreiber angemeldet werden. Wallboxen über 11kW sind (vorab) genehmigungspflichtig.

**Für Ihre individuelle Anfrage stet das Ampere Team E-Mobility jederzeit zur Verfügung:
Tel.: 030 / 28 39 33 880; Mail: emobility@ampere.de**

JETZT NEU: Wallboxen bei Ampere

Die Installation einer einfachen Wallbox ist immer dann sinnvoll, wenn ausschließlich (firmen-) eigene Fahrzeuge geladen werden. Vergleichen Sie jetzt unsere einfachen Ladelösungen mit smarter Bedienung